



Auswertung der Nutzerdaten des KMUrechners in 2020

Dr. Michael Graffius & Prof. Dr. Birgit Felden

Berlin, den 24. Februar 2021



Hintergrund zum KMUrechner

In 2018 wurde im EMF-Institut die Idee für ein umfangreiches Online-Tool zur Unternehmensbewertung für kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland entwickelt – entstanden ist daraus der KMUrechner.

In der Bewertungspraxis hat sich das Ertragswertverfahren für den Unternehmenstypus der kleinen und mittleren Unternehmen inzwischen durchgesetzt. Der KMUrechner basiert auf diesem Verfahren und bietet, mit Hilfe einer individuellen Eingabe von Ertrags- und Risikokomponenten, eine gute Annäherung an einen möglichen Kauf- oder Verkaufspreis. Der KMUrechner verdeutlicht neben dem Unternehmenswert den Unterschied zwischen Wert und Preis und berechnet die Finanzierbarkeit eines Kaufpreises.

Er ist sowohl für abgebende Unternehmer als auch für Käufer (ob familienin- oder extern und als Mitarbeitende im Betrieb) sowie Berater konzipiert.

Die Zielsetzung des KMUrechners ist es, neben der inhaltlichen Validität des Bewertungsergebnisses, Wissen zur betriebswirtschaftlich „richtigen“ Unternehmensbewertung zu vermitteln. Verständliche Erklärungen unterstützen mit diversen Beispielen und einem eigenen Glossar auch kaufmännisch ungeübte User bei allen Schritten.

Der KMUrechner ist frei zugänglich und kostenfrei. Es werden keine persönlichen Daten abgefragt, alle Eingaben sind anonym. Schon mit wenigen Angaben bekommt der Nutzer ein erstes Ergebnis. Je detaillierter die Eingaben, desto genauer wird der Wert berechnet.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die bisherigen Nutzerdaten und stellen erste deskriptive Auswertungsergebnisse der Daten kompakt dar.

Die Autoren möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass sie sich der Sensibilität der eingegebenen Daten bewusst sind. Dementsprechend sind Auswertungen mit höchster wissenschaftlicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit durchgeführt und die Daten umfassend vor fremden Zugriff geschützt worden.

Einblicke in die Daten

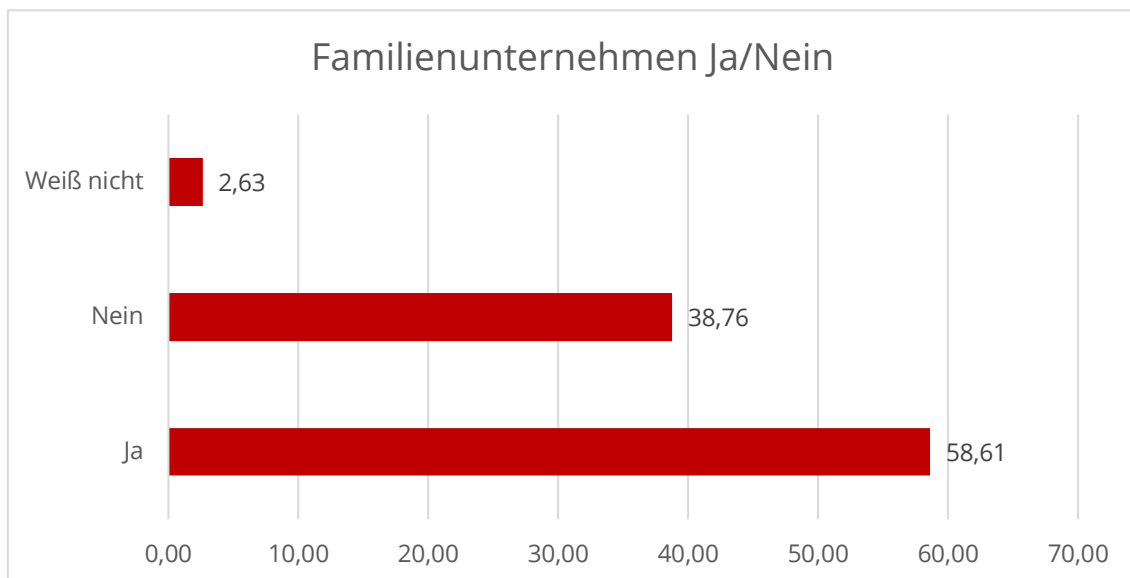
Das Sample

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf den Zeitraum von 01.01.2020 bis zum 31.12.2020. Im Jahre 2020 wurden 2.283 vollständig abgeschlossene Unternehmensbewertungen von eindeutig identifizierbaren Nutzern mit dem KMUrechner durchgeführt. Insgesamt verzeichnen wir seit Beginn der Messung mit Google Analytics im Zeitraum vom 01.06.2020 bis 31.12.2020 insgesamt 15.932 individuelle Nutzerzugriffe auf der KMUrechner-Seite, von denen 2.399 wiederkehrende Nutzer sind.

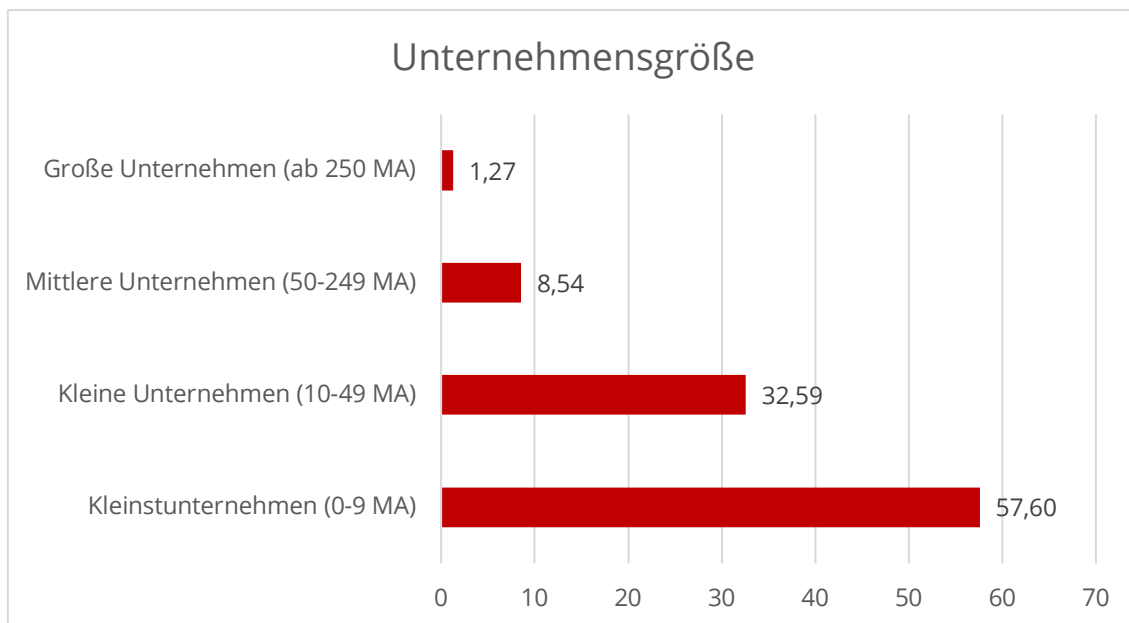
Die Unternehmen

Das durchschnittlich bewertete Unternehmen ist rund 28 Jahre alt.

Die Mehrheit der bewerteten Unternehmen sind mit 58,6 % Familienunternehmen. Diese Zahlen basieren auf einer Selbsteinschätzung der Nutzer.



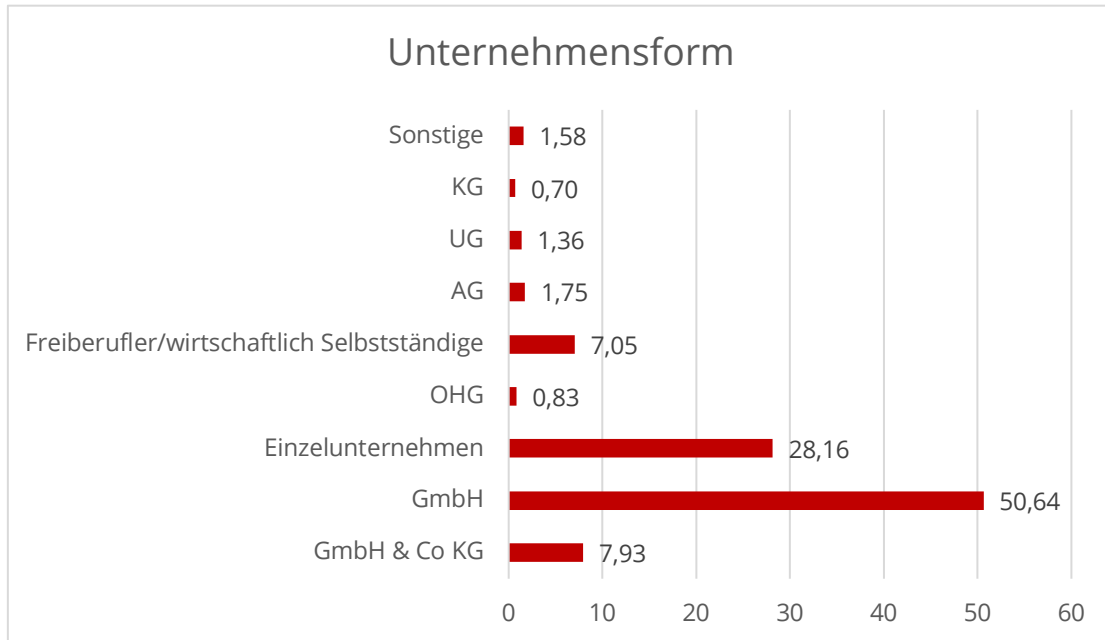
Der KMUrechner richtet sich explizit an kleine und mittlere Unternehmen, was sich auch in den Größenklassen der bewerteten Unternehmen widerspiegelt.



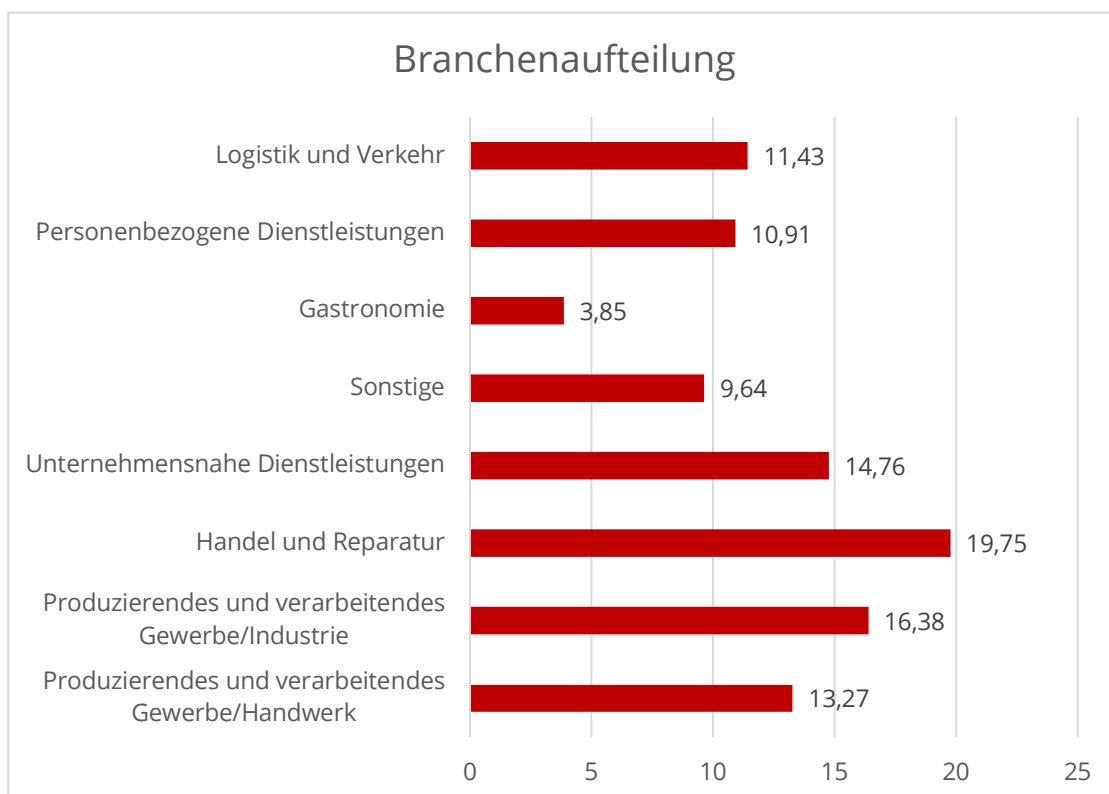
Deutschlandweit, auf Basis von Daten des statistischen Bundesamtes (siehe [destatis.de](https://www.destatis.de) 2020), sind über 87 % aller Unternehmen Kleinstunternehmen. Dies sind Unternehmen mit bis zu neun Mitarbeitern. Darüber hinaus sind rund 10 % kleine Unternehmen und 2 % sind mittlere Unternehmen. Somit sind lediglich 0,5 % aller Unternehmen große Unternehmen.

Im Vergleich dazu sind bei den Bewertungen mittels des KMUrechners kleine und mittlere Unternehmen weit überproportional vertreten. So sind die Kleinstunternehmen mit 57 % zwar die größte Einzelgruppe, kleine Unternehmen (10 bis 49 Mitarbeiter) und mittlere Unternehmen (50 bis 249 Mitarbeiter) sind mit rund 40 % jedoch deutlich stärker vertreten als in der bundesweiten Gesamtunternehmensverteilung (zusammen 12 %). Da Unternehmenswerte dieser kleineren Unternehmen nur selten erfasst bzw. in größerem Umfang untersucht werden können, bietet der KMUrechner eine sehr wichtige Datenquelle für Auswertungen.

Die GmbH ist mit 50,6 %, gefolgt von Einzelunternehmen mit 28,2 % der Bewertungsfälle, die häufigste Rechtsform im Sample.

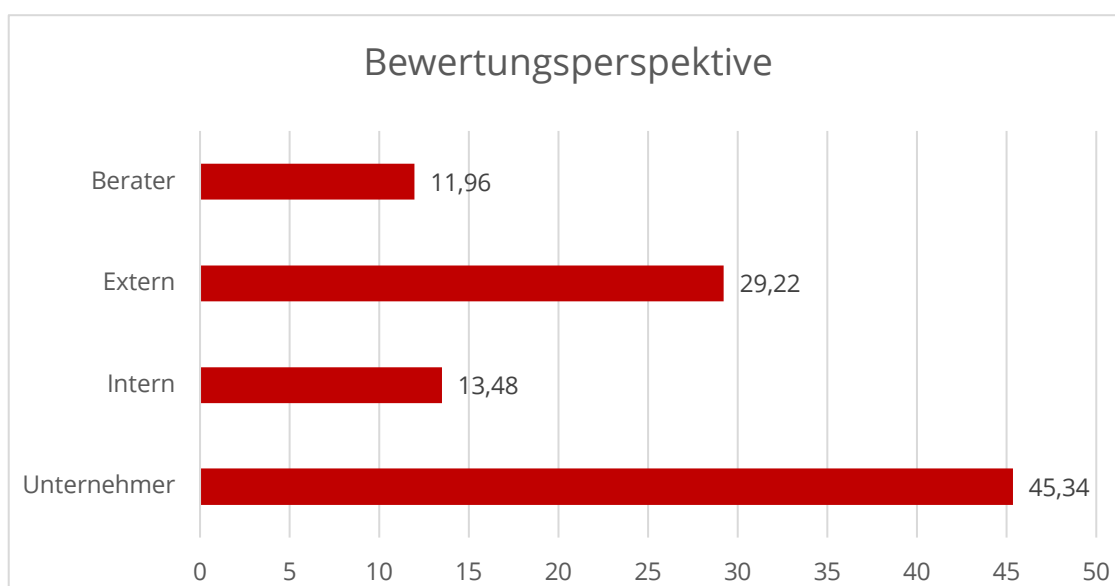


Die Branchenverteilung zeigt keine Schwerpunkte, sondern eine breite Verteilung über alle Branchen hinweg. Dies ist für uns eine sehr erfreuliche Erkenntnis, da der KMUrechner für Unternehmensübergaben in allen Branchen relevant und hilfreich sein soll.



Mehrheitlich nutzen Unternehmer (Erwerbende und Verkaufende oder auch Abgebende und Nachfolgende) den KMUrechner. Rund 45 % potenzielle Übergeber, bzw. Verkäufer und 42,7 % Nachfolgende (extern wie intern) haben den Rechner ausgefüllt.

Mit knapp 12 % haben auch Berater das Instrument genutzt. Der KMUrechner adressiert somit in hohem Maße seine primäre Zielgruppe: Zu fast 90 % abgebende und nachfolgende Unternehmer.



Die Bewertungsergebnisse

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die in anonymisierter Form ausgewerteten durchschnittlichen Bewertungsergebnisse, gesplittet nach Unternehmensgrößenklassen. Hierfür haben wir die Daten aus dem vierten Quartal 2020 manuell bereinigt, weil mit dem kurz davor umgesetzten Release eine deutlich verbesserte Datenbank- und damit Auswertungsqualität erreicht werden konnte. Das Subsample umfasst 304 individuelle Bewertungsdatensätze.

Für die Gruppe der Kleinstunternehmen hat der KMUrechner einen Median des Unternehmenswerts von 71.631,25 € berechnet (Mittelwert von 150.906,00 €). Kleine Unternehmen werden mit einem Ertragswert von 163.479,00 € bewertet (Mittelwert von 407.422,00 €).

Bei mittleren Unternehmen wurde ein Wert von 547.736,75 € berechnet (der Mittelwert lag hier bei 1.225.769,75 €).

UNTERNEHMENSGRÖßE	BEWERTUNGSERGEBNIS	
	Median	Mittelwert
KLEINSTUNTERNEHMEN	71.631,25 €	150.906,00 €
KLEINE UNTERNEHMEN	163.479,00 €	407.422,00 €
MITTLERE UNTERNEHMEN	547.736,75 €	1.225.769,75 €

Um mögliche Verzerrungseffekte, die sich durch unterschiedliche Grundgesamtheiten in den Größenklassen ergeben, zu vermeiden, haben wir für die Berechnung des Gesamtdurchschnittes eine Gewichtung der Häufigkeit nach Größenklassen berücksichtigt. Verhältnismäßig wenige mittlere Unternehmen mit höherem Ertragswert würden sonst überproportional einfließen.

	Median	Mittelwert
UNTERNEHMEN GESAMT (GEWICHTET NACH VERTEILUNG IN GRÖßENKLASSEN)	159.869,04 €	371.036,19 €

Im Vergleich zu der auf einer wesentlich größeren Datenbasis angelegten Studie der KfW Research zeigt sich, dass sowohl der Median als auch der Mittelwert bei den berechneten Preisen kaum abweichen (siehe KfW Research – Kaufpreise bei Nachfolgen im Mittelstand, 2019 S. 1).

Die Rückmeldungen aus unserem Praxisbeirat bestätigen ebenfalls eine hohe Passgenauigkeit der Ergebnisse.

Unterteilt in die unterschiedlichen Bewertungsperspektiven ergibt sich folgendes Bild:

BEWERTUNGSPERSPEKTIVE	BEWERTUNGSERGEBNIS	
	Median	Mittelwert
VERKÄUFER	141.714,70 €	409.994,88 €
KÄUFER (INTERN)	164.059,51 €	466.619,85 €
KÄUFER (EXTERN)	108.321,04 €	280.482,17 €
BERATER	225.380,89 €	327.047,85 €

In einer ersten Interpretation dieser Datenlage könnte man unterstellen, dass externe Käufer das Risiko des Investments mangels interner Kenntnis von den Unternehmen deutlich höher einschätzen, was zu niedrigeren Unternehmenswerten führt. Sowohl Unternehmer als auch interne Nachfolger (innerfamiliär oder innerbetrieblich) können vermutlich die Risiken im Unternehmen besser einschätzen, was den deutlichen Unterschied in der Bewertung erklären könnte.

Beratern, die auf Verkäuferseite agieren, könnte man unterstellen, dass hohe Unternehmenswerte dem Einstieg in Verhandlungen (und bei erfolgsorientierten Honoraren auch ihnen selbst) dienen.

Weitere Forschungsarbeiten werden diese Vermutungen näher untersuchen.

Methodik und Limitationen

Eingegebene Daten werden erst durch das Erreichen der letzten Bewertungsseite und den Abschluss der Dateneingabe in die Datenbank übertragen. In der Auswertung sind nur vollständig abgeschlossene Datensätze berücksichtigt worden. Testweise oder unvollständige Eingaben konnten so eliminiert werden.

Die Daten wurden zusätzlich durch ein mehrstufiges manuelles Verfahren bereinigt. So wurden in der Auswertung der Bewertungsergebnisse bewusst nur Datensätze aus dem vierten Quartal 2020 einbezogen.

Duplikate, die sich durch mehrere Speicherstände in der Datenbank nicht vermeiden lassen, wurden daraus exkludiert. Danach wurden die Fälle manuell sortiert und über fehlende Werte (bspw. unrealistische Mitarbeiteranzahl) weiter bereinigt.

Unternehmen mit einer Größenklasse ab 250 Mitarbeiter wurden exkludiert.

Als weiteres Qualitätsmerkmal wurden lediglich Datensätze selektiert, bei denen die Versendung des Ergebnisses an eine Mailadresse gewählt wurde. Wir unterstellen, dass diese Daten valide sind. Im letzten Schritt haben wir alle Eingaben einer grundlegenden Plausibilitätsprüfung unterzogen (Vergleich von Mitarbeiteranzahl, Unternehmensform und errechneter Ertragswert) und weitere Fälle manuell bereinigt.

Natürlich kann damit nur die Validität der Auswertung, nicht aber die Richtigkeit der Eingaben gewährleistet werden. Eingabefehler, aber auch subjektive Risikoeinschätzungen, können daher nicht ausgeschlossen werden. Allerdings ist die Nähe der Ergebnisse zur Studie der KfW ein Indikator dafür, dass auch die Eingabewerte realistisch sind.

Fazit

- Der Vergleich mit anderen Studien (bspw. KfW) zeigt, dass die im KMUrechner im Durchschnitt errechneten Bewertungsergebnisse auch mit tatsächlich erzielten Verkaufspreisen in der Praxis weitestgehend übereinstimmen.
- Der KMUrechner adressiert in hohem Maße seine primäre Zielgruppe: Fast 90 % abgebende und nachfolgende Unternehmer.
- Durch den KMUrechner konnten im Jahr 2020 mehrere tausend Unternehmerinnen und Unternehmen für das Thema Bewertung sensibilisiert werden und gezielt praxisnahes Bewertungswissen vermittelt werden.
- Die Rückmeldungen belegen, dass der KMUrechner bei vielen öffentlichen Beratungsinstituten zum Einsatz kommt.
- Das zahlreiche Feedback von Nutzern zeigt, dass es großen Bedarf und eine hohe Akzeptanz für das Tool gibt.

Quellen

destatis.de 2019: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Unternehmensregister/Tabellen/unternehmen-beschaefigtengroessenklassen-wz08.htm>

KfW Research 2019: <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2019/Fokus-Nr.-251-Mai-2019-Kaufpreise-bei-Nachfolge.pdf>